

## Zwei exzellente Forscher von der DPG geehrt

Die Max-Planck-Medaille, die höchste Auszeichnung für theoretische Physik der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG), erhält im kommenden Jahr Dieter Vollhardt von der Universität Augsburg für seine bahnbrechenden Arbeiten zur Festkörperphysik. Die Forschungsergebnisse des 58 Jahre alten Physikers hätten zu einem besseren Verständ-

nis der mikroskopischen Vorgänge in magnetischen und „elektronisch korrelierten“ Materialien geführt, begründete die DPG ihre Entscheidung. Vollhardt hat eine Theorie entwickelt, die die Wechselwirkung der ungezählten Elektronen in einem Festkörper besser beschreibt, als andere Ansätze es können. Die höchste Auszeichnung der DPG für experimentelle Physik, die Stern-Gerlach-Medaille, wird im kommenden Jahr Horst Schmidt-Böcking (70) von der Universität Frankfurt am Main erhalten. Der

Physiker hat in den achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts ein Verfahren entwickelt, das es ermöglicht, das Auseinanderbrechen von Atomen und Molekülen wie mit einer Kamera festzuhalten. Mit dieser Coltrims-Technik, die vielfach genutzt wird, lassen sich die Bewegungen von Atomkernen und Elektronen verfolgen und deren Energien sowie Impulse präzise vermessen. Die Preise werden Vollhardt und Schmidt-Böcking im März 2010 auf der Frühjahrstagung der DPG in Bonn überreicht. F.A.Z.

25.11.09